

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

579 (11.12.1928) Morgenausgabe

Die Passagiere der „Vestris“ haben Pech.

Der Dampfer „Celtic“ auf Grund geraten.

L.L. London, 10. Dez. Der 2179 Tonnen große Dampfer „Celtic“ der White Star Line ist bei der Einfahrt in den Hafen von Queenstown auf einen Felsen gelaufen.

v.D. London, 10. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichters.) Ueber die Strandung des Passagierdampfers „Celtic“ vor der Einfahrt zum Hafen von Queenstown in Irland wird noch folgendes mitgeteilt: Die 254 Passagiere, welche das Schiff an Bord hatte, darunter 29 Ueberlebende der „Vestris“ wurden im Laufe des Tages alle gelandet. Die Mechaniker und die Offiziere blieben an Bord. Das Schiff befindet sich vorläufig nicht in Gefahr, obwohl es an zwei Stellen leck ist. Während der Morgenstunden machte man den Versuch, das Schiff fortzuziehen. Aber es war nicht möglich. Man hofft, daß es bei der Hochflut heute Abend möglich sein wird. Der Unfall ereignete sich heute morgen zwischen 5 und 6 Uhr. Es war stockfinstern. Die Felsen, auf denen das Schiff auflief, sind unter dem Namen „Kuh- und Kalbfelsen“ bekannt.

Wegen Gotteslästerung verurteilt

2000 Mark Geldstrafe für den Maler George Groß

* Berlin, 10. Dez. (Funkpruch.) In dem Prozeß gegen den Maler George Groß und den Verleger Wieland Herzfelde wegen Verleumdung von Einrichtungen der christlichen Kirche wurde am heutigen Montag das Urteil gefällt. Die Angeklagten wurden wegen Vergehens gegen den Paragraphen 166 des Strafgesetzbuches an Stelle einer verurteilten Gefängnisstrafe von je zwei Monaten zu einer Geldstrafe von je 2000 Mark verurteilt. Eine der drei Zeichnungen wird eingezogen und die dazu gehörigen Platten werden unbrauchbar gemacht. Die Verurteilten tragen die Kosten des Verfahrens.

Den Gegenstand des Verfahrens bildeten drei Zeichnungen, die der Maler als Dekoration zu der Berliner Aufführung des „Brauen Soldaten Schweiß“ angefertigt hatte. Das eine Bild stellt einen auf der Kanzel stehenden Geistlichen dar, aus dessen Mund Kanonen und Granaten fließen. Unter ihm stehen betende Militärgeliebte. Die Unterschrift lautet: „Die Ausschüttung des hl. Geistes“. Das zweite Bild zeigt Christus am Kreuz mit Gasmaske und Schaffstiel und der Unterschrift: „Maul halten und weiter dienen“. Das dritte Bild stellt einen österreichischen und deutschen General dar, zwischen denen ein Richter in Totenmaske die Paragrafenpeitsche schwingt. Neben ihnen steht ein evangelischer Geistlicher, der das Kreuz auf der Nase Jongliert. Die Unterschrift lautet: „Seid untertan der Obrigkeit“.

Der Angeklagte Groß betonte in der Verhandlung, daß er in Deutschland eine Mission zu erfüllen habe und sich nicht darum kümmern könne, ob es Gelese gebe, die diese Aufgabe behinderten. Für die in den Zeichnungen ausgedrückten Gedankengänge stehe er gerade. Reichsanwalt Dr. Redelob betonte in seinem Gutachten, daß Groß an der Spitze der deutschen Graphiker stehe. Es müsse auch Künstler geben, die mit den alten Formen brächen und die Verantwortung für ihr neues Schaffen selbst übernehmen. Das Gericht ging über den Antrag des Staatsanwalts, der an Stelle einer Gefängnisstrafe von 20 Tagen eine Geldstrafe von je 1000 Mark forderte, hinaus, und verkündete obiges Urteil.

Wieder ein Zugunfall im Elß.

L.L. Basel, 10. Dez. Auf dem Bahnhof in Mülhausen i. E. war ein Lokomotivführer mit dem Rangieren einer Güterzuglokomotive beschäftigt, als plötzlich der fällige Pariser Schnellzug heranbrauste und auf die rangierende Lokomotive aufstieß. Dönt der Geistesgegenwart der Lokomotivführer des Schnellzuges konnte ein größeres Unglück verhütet werden. Durch den erlittenen Anprall wurden einzelne Passagiere leicht verletzt. Die Rangierlokomotive wurde schwer beschädigt und der Verkehr auf einige Stunden unterbrochen.

Der afghanische Aufstand.

Amanullah lehnt ein Waffenstillstandsgebot ab.

L.L. Konstantinopel, 10. Dez. Wie aus Kabul gemeldet wird, haben die Aufständischen 500 Mann an Toten und Verwundeten verloren. In Beantwortung der Regierungserklärung, in der die Aufständischen aufgefordert werden, sich zu ergeben, verlangen sie den Abschluß eines Waffenstillstandes auf 72 Stunden, um Gelegenheit zu haben, sich mit den anderen Stämmen in Verbindung zu setzen.

Die Regierung hat das Waffenstillstandsangebot abgelehnt und erklärt, daß, wenn in den nächsten 48 Stunden keine Antwort erfolge, wieder von der Waffe Gebrauch gemacht werde. Die Lage ist gespannt.

L.L. Konstantinopel, 10. Dezember. Wie aus Kabul gemeldet wird, haben die afghanischen Regierungstruppen am Sonntag einen neuen Angriff gegen die Stämme im Bezirk Nimda unternommen, der jedoch ohne Erfolg aufgegeben werden mußte. Im Bezirk Kunar ist ein neuer Aufstand gegen den König Amanullah ausgebrochen.

Die Aufständischen haben in der Nähe von Gaudamak 14 Pulvermagazin in die Luft gesprengt.

Die verlagten Koalitionsverhandlungen.

Hermann Müller wartet bis zur Rückkehr Stresemanns.

Sicherdings unerledigtes Steuerprogramm.

m. Berlin, 10. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) In Berlin wird wieder einmal davon gesprochen, daß der Reichszentralrat die Verhandlungen über die Große Koalition demnächst erneut aufnehmen wolle. Wir hegen daran sehr starke Zweifel und glauben als Quelle diejenigen Kreise ansehen zu dürfen, die bei einer Umgruppierung des Kabinetts einen oder mehrere Ministerposten zu erhalten hoffen. Tatsächlich hat Herr Müller wegen des schlechten politischen Wetters vor 14 Tagen die damals in Aussicht genommenen Verhandlungen abgelehnt und seither nichts wieder von sich hören lassen. Er wird jetzt vermutlich auch warten wollen.

Bis der Reichsanzenminister Dr. Stresemann aus Lugano zurück ist.

also mindestens bis zur nächsten Woche und ob dann noch vor Weihnachten dies zu erreichen ist, scheint uns nach wie vor zweifelhaft. Eine Notwendigkeit für Verhandlungen liegt im Augenblick nur wegen der neuen Steuern vor. Herr Stresemann hat den ganzen Sommer Zeit gehabt, zu überlegen, was er nun eigentlich machen will. Als der Reichstag belassen war, hatte er aber noch keine festen Pläne und erwägt auch jetzt nur noch Möglichkeiten. Die Hoffnung, vor Weihnachten dem Reichstag den Etat zugehen zu lassen, oder ihn auch nur dem Kabinett vorläufig einzulegen, hat er wohl längst aufgegeben. Der Weisheit letzter Schluss ist auch hier wieder die Verlegung, so daß der Reichstag mit seiner Zeit sehr ins Gedränge kommen wird.

weil der Reichspräsident mit Recht Wert darauf legt, daß der Etat vor dem 1. April verabschiedet wird.

Der Kanzler wird übrigens am kommenden Mittwoch bei einem vom Verein Berliner Presse veranstalteten Festessen eine politische Rede halten. Wir halten es für wahrscheinlich, daß er bei dieser Gelegenheit auch über seine weiteren innerpolitischen Absichten sich äußert.

Woldemaras droht.

Er ruft die Armee zur Verteidigung Litauens auf

L.L. Rom, 10. Dez. Woldemaras, der am Sonntag nach Lugano zur Katstaguna abreiste, hielt im Offiziers Kasino eine geharnischte Rede, in der er gegenüber den politischen Eroberungsabsichten und den Verhandlungen über den litauisch-polnischen Konflikt in Lugano die litauische Armee aufrief, bereit zu sein, die Freiheit Litauens bis auf den letzten Blutstropfen zu verteidigen.

Die Einsetzung einer Expertenkommission in Genf bezeichnete Woldemaras als eine leere Drohung, da die Vorschläge einer solchen Kommission nach dem Völkerbundspakt nur mit Zustimmung Litauens durchgeführt werden könnten. Keine Macht könnte Litauen zwingen, die polnische Hand anzunehmen, an der das Blut der bei dem räuberischen Einfall Zeligowskis Gefallenen fließt.

Flugzeugabsturz in Kalifornien.

L.L. London, 10. Dez. Nach einer Reutermeldung aus Long Beach in Kalifornien stürzte am Sonntag Abend bei Long Beach ein mit drei Personen besetztes Flugzeug aus einer Höhe von etwa 1000 Metern ab. Alle drei Insassen fanden den Tod.

Heimweh nach der Schmiere.

Von Arthur Kahane.

Ich war leider nie an einer Schmiere engagiert; denn Schmiere pflegen sich keine Dramaturgen zu halten. Aber ich habe als Zuschauer Schmiere kennengelernt. Ich meine nicht Schmierenvorstellungen in Wien, Berlin und München, die freilich auch, sondern richtige Schmiere, wo richtig gut Schmiere gespielt wird. Und ich werde nie meine Theatererindrungen in Guntamsdorf vergessen oder jenes Wirtshauslokal in einer ähnlichen Weltstadt, in der die Familie Mid Heinrichs Ibhens, weltberühmtes, erschütterndes Lebensbild; „Gespenscher oder die Sünden der Väter“ zu greulichst eindrucksvoller Darstellung brachte.

Aber das ist schon lange her, und in meiner ganzen Berliner Zeit ist mir Derartiges nicht mehr zu Gesicht gekommen. Vielleicht gibt es die Schmiere überhaupt nicht mehr. Es sind verdienstliche Unternehmungen entstanden, Wanderbühnen und Theaterbünde aller Art und Gattung, die sich bemühen, die Wirkung klassischer und anderer populärer Bühnenwerke in anständigen Aufführungen von mittlerem Proportionsmaß in die Dörfer zu tragen. Gaben sie die Schmiere verdrängt? Erfragen können sie sie nie.

Vielleicht hat sich mittlerweile auch die Schmiere modernisiert, und es gibt bereits eine Silbtschmiere, und sie spielt vor schiefen Papendekeln, auf Treppen (an der plebejischen Schmiere sind es natürlich nur Hintertreppen) oder in den Geldverhältnissen entsprechend reduzierten Wägen mit edigen Marionettengesellen und dem „aus Bor“ gestellten und der Schmiere ja von früher wohlvertrauten, neupatetischen Tiradengedrüll Bronnenhe Erzeile und ähnliche Haupttindaden. Arme Schmiere! Wie häßlich du dich verändert! Ich will's aber nicht glauben; denn die Schmiere ist konservativ und hat sich lange ein uraltes Repertoire erhalten, das von den regulären Bühnen seit Jahrzehnten verschwunden war. „Der gesunde Raubritter“ und „Der Räuber von Maria Ruhn“, „Das Schloß am Meer“ und „Jane Eyre, die Waise von Lowood“, „Das Schloß am Meer“, „Marianne, ein Weib aus dem Volke“ und der „Turm von Reisel“, und des alten Holte unweilbarer „Lorbeerbaum und Betselstab“, Herrlich! Aber wer kennt das alles noch außer Karl Göttinger und mir!

Raupachs berühmter „Müller und sein Kind“, in meiner Jugendzeit noch vom Ensemble des Wiener Burtheaters alljährlich am Allerleientage als traditionelles Benefizspielstück verwendet, Ritterwürger und Leinwand spielten abwechselnd den Müller Reinhold, ist längst zu den Schmierern abgewandert, zu deren eisernem Spielplanbestand es gehörte.

Alle spielten mit einem heiligen und unerlöschlichen Ernst, mit einer rührenden Hingabe, daß die Kulissen wadelten, die dramaturgische Bearbeitung hauchte mit der rabiaten Kühnheit der Ahnungslosigkeit und strotzte von Ueberstimmungen, der Souffleur (die vielseitige Gattin des Direktors) beherrschte den Text besser und lauter als jeder Schauspieler, der Text bestand nur noch aus improvisierten Extempores, von denen eines komischer als das andere ausfiel, die Worte wälzten sich zerrissen auf dem Boden, die Kostüme waren von einer tollen Freiheit vager Zeitandeutung, die Masken waren noch toller als die Kostüme, der technische Apparat verlagte tadellos, es passierten die drolligsten Zwischenfälle, und zum Schluß gab es bengalische Beleuchtung und Apotheose, jedes primitive Gez

weinte und war erschüttert, jeder kultivierte Geschmack lachte und war erschüttert, Kritik verstummt beschämt, und es war nicht eine Vorstellung, die nicht wenigstens eine gute Anekdote gezeitigt hat, von der noch die spätesten Geschlechter zehren werden. Es ist nicht wahr, daß sich die Klassiker in ihren Gräbern umgedreht haben, denn sie haben ihr Bild ebensowenig erkennen können, wie sie es heute in den berühmtesten modernisierten Aufführungen erkannt hätten.

Ich kann mir nicht helfen, ich fand in der rührend willigen, rührend hilflosen Kunst der Schmiere immer noch mehr Kunst, mehr Söhnes, mehr echtes Theater als in sämtlichen Verhandlungen der Weltliteratur durch den Film.

Wer das noch einmal sehen könnte, alle die schönen, schlechten Klüßchen und richtige, schlechtmalige Klüßchen und die Kampfbekämpfung durch stinkende Dellenämpfen, und die Mittelstücke, die entweder so hoch waren, daß sie fast den Bauch verbedden, was nicht immer leicht war, oder so breit, daß sie nur so um die Beine schlotterten, und die ungeheuren Schlapphüte, unwahrscheinlich schief ins wallende Gelod gedrückt, mit mächtigen, wallenden Federbüschen daran und überlebenslange Schwerter oder Säbel, die loder in ihren Schärpen flalen oder gar nur im bloßen Hofengart, und wor das noch einmal hören könnte, das prachtvolle Gebrüll der jugendlichen Helden und die uralten und doch immer neu beladeten Sätze der reichlich schwindenden Komiker, die fassig-lappig in die Aktualitäten des Vormärz hineinleuchteten, und alle die Seufzer und Tränen unglücklicher Liebe!

Ich will's nur gestehen, es gibt heimliche Stunden, in denen ich mich nach der Schmiere zurücklehne. Aus dem Chaos und der Eklawerwirrung und der laienenden Zielstrebigkeit des Betriebes weg nach dem Paradies der theatralischen Anskuld, nach jener Weges nicht großen, sondern kleinen, aber sicheren und sich ihres Weges wohl bewußten Kunst. Die keine Zweifel und keine Problematik kannte, die nichts wußte von Dynamik und Rhythmus und Mentalität, sondern, die nichts anderes als Theater wollte, als das über alles geliebte Theater. Verleumdung, Verstellung. In der noch nichts von Mechanisierung war, sondern der Mann seinen Mann stellen mußte, recht und schlecht. Die sich lächerlich ernst nahm, aber ohne diesen Ernst und Glauben kann das Theater nicht leben. Nach dieser Schmiere lehne ich mich. Ich sag's ja nicht laut, und es bleibt unter uns, und ich denke, um Gottes willen, nicht gar daran, daß von da etwa die Reform über das Theater kommt. Die Zeit läßt sich nicht zurückbrauen, und aus der Wiedererweckung atavistischer Formen wächst kein Heil; vor dieser Reform möge das so arg verärrzte Theater wie vor den meisten übrigen Reformen beschützt bleiben! Aber ich lehne mich auch nicht wie einer, der darüber steht, nach der Schmiere, mit dem vornehmen Wächeln der Ueberlegenheit: mal auch so was wieder! Mein richtig untertauchen müßte man, als einer, der dazu gehört! Vielleicht fände man dort jenes verlorene Tempelgefühl wieder, das man in seiner Jugendzeit hatte, so oft man ein Theater betrat. Es war finstlich, aber göttlich schön. Das hat nur der, der dazu gehört. Und wer es nicht hatte, der hat beim Theater nichts zu luchen. Jeder wirkliche Theatermann gehört irgendwo dazu. Denn die Schmiere ist Heimat und Urzelle des wirklichen Theaters.

Kunststücke unter dem Dach. Bei der Aufnahme des Nachlasses einer englischen Aristokratin, Charlotte Lady de Bath waren in einer Bodenkammer unter dem Dach, unter allen möglichen, alten Papieren, 130 Zeichnungen des großen, englischen Entwerfers Thomas Rowlandson entdeckt worden. Diese zufällig aufgefundenen Kunststücke wurden jetzt für 60 000 M. verkauft.

Aufgabe der passiven Resistenz bei der österreichischen Post.

L.L. Wien, 10. Dez. Wie gemeldet wird, ist die Generaldirektion der Post mit den Vertretern der Angestelltenorganisationen am Freitag Abend zu Vereinbarungen gekommen. Am Samstag nachmittag hielten sämtliche Organisationen der Postangestellten in Wien und in den Landeshauptstädten Vertrauensmänner-Versammlungen ab. Die Vereinbarungen wurden zur Kenntnis genommen und beschlossen, sofort die passive Resistenz abzubrechen und mit der Aufarbeitung der Rückstände zu beginnen. Heute früh wird die rüftändige Post im ganzen Bundesgebiet zugestellt werden. Von morgen, Dienstag, an wird die Post wieder tadellos funktionieren.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Inseratenteil.)
Dienstag, den 11. Dezember.

- Landes-Theater: „Die Insel der Toten“; hierauf: Petruska, 20—22 Ubr.
- Munich'sches Konservatorium: Klavierabend Pieve Schloßinger, 8 Ubr.
- Gesellschaft für Deutsche Bildung — Theaterkulturverband: Restauration von Bruno Schoenfeld „Am Guldenpiegel“ im Handelssammleraal, 8 1/2 Ubr.
- Geographische Gesellschaft: Lichtbildvortrag im Geologischen Observatorium, 8 Ubr.
- Kolossus: Revue „Dies und Das“, 8 Ubr.
- Kaffee-Kabarett Roland: Neues Programm mit Pitti Bort.
- Kaffee-Museum: Sonderkonzert, 40 Ubr.
- Wiener Hof: Konzert mit Kabarettklängen.
- Neubau-Theater: Lichtbild in Berlin.
- Maria-Palast: Wola, Wola.
- Palast-Theater: Der brave Soldat Schweik an der Front.
- Union-Theater: Das Haus ohne Männer; Sunas Pieve.
- Kammer-Theater: Das Birkenkind.
- Altstadt-Theater: Der Wola-Käse; Der windstille Tag.

Saxin führt ab, es wirkt sehr milde, versuch es, und Du bist im Bilde

„Wer sollte es sonst sein?“ Eine Berliner Aufführung.

Von Herbert Ihering.

Berlin, den 10. Dezember. Das „Komödienhaus“, das in der vorigen Spielzeit mit zwei Stücken anstam, mit „Sotusopus“ von Curt Götz und dem omerkanischen Meister „Broadway“, hat in diesem Winter kein Jungstück und muß deshalb den Spielplan wechseln. Nach Sada Gintars „Mein Vater hat recht gehabt“, nach Bruno Franks „Ferienkomödie“ kam jetzt ein dünner Späß von Felix Joachimson: „Wer sollte es sonst sein?“ heraus. Joachimson hatte den guten Einfall der „Fünf von der Jazzband“, er ist ein geschätzter, leicht schreibender Journalist und jetzt Dramaturg der Barnowstr. Bühnen. Es ist kaum anzunehmen, daß unter anderen Umständen sein neues Stück so schnell in Berlin aufgeführt worden wäre. Denn es hat keinen bühnenmäßigen Einfall, nur eine feuilletonistische Marotte.

Diese Marotte besteht darin, daß eine Schauspielerin einem Einbrecher hörig ist und ihn über Gefährnisse Betrügereien und neue Diebstähle hinweg liebt. Dieser Gebante kommt ziemlich kaum ein mal heraus. Das Stück ist so klüßig geschrieben, daß man, und scheinbar ergeht es dem Autor genau so, noch in der Mitte jedes einzelnen Auftritts nicht weiß, worum es geht. Um die Liebe der Frau? Dazu ist die Liebe zu klüßig, zu feuilletonistisch, zu unecht dargestellt. Um ein Spiel zwischen Theater und Leben? Dazu sind dem abgeleiteten Thema zu wenig neue Seiten abgewonnen worden. Ist es ein Schwanz? Dazu ist die Lustigkeit zu dürftig. Ist es eine Komödie mit irischem Intermezzi? Dazu ist der Dialog zu inoffiziell. Das Ganze: eine klüßige erste Niederkräft, hühenunreif, ohne heulische Phantastie, ohne sprachliche Schlaakraft, die von keinem anderen Dramaturgen in dieser Fassung auf Theater gelassen worden wäre.

Aber auch, wenn das Stück besser und lustiger wäre — man hat endlich genug von dem ewigen Kulissenmilieu, von dem ewigen Bild hinter die Szene, von dem ewigen Blinzeln zum Zuschauer: so sind wir Bühnenleute, so geht es bei uns aus. Schauspieler fallen auf diese Figuren, auf dieses Milieu immer wieder herein, auch dann, wenn die Rollen nirgends verankert sind. Joachimson hat zwischen der Schauspieler und Hochkaplerwelt überhaupt keine Beziehungen hergestellt. Die Figuren können nicht charakterisiert werden, denn sie sind unergiebig. Sie sind nicht Spielfiguren, denn sie sind nicht gelenkig. Dauernder Wechsel zwischen Spiel und Pseudologie, zwischen Lebensbeziehung und Spielbeziehung! „Wer sollte es sonst sein?“ Ein unausgegildenes, unbedeutendes Nichts, hinger schrieben ohne Verantwortung.

Man muß gerade einem begabten Menschen deutlich die Wahrheit sagen. Einem begabten Menschen, der der Theateratmosphäre zu erliegen droht. Eine Rolle für Maria Barb? Auch das ist ein Irrtum. Der hinterheude Janber dieser Frau, ihr Chatme, ihr Wit und ihr Gefühl brauchen Wiederkunde. Es ist der alte Fehler: man schreibt Rollen für Schauspieler, indem man Wirklichkeit früher Rollen aneinanderreicht. Jede Rolle aber muß den Ausdrucksbereich eines Künstlers erweitern. Nur dann bleibt auch die genialste Begabung in Ruhe. Neben der wunderbaren Maria Barb stand, in einer falschen Partie beklüßigt, Ostar Homoff. Sehr lustig zwei Theaterchargen: Frieda Richard als Souffleuse und Ludwig Stössel als Frieseur. Hier lachte das Publikum.

Landtagswahlvorbereitungen.

Kandidaten der Deutschen Volkspartei im 4. und 5. Wahlkreis.

In einer gut besuchten Versammlung des Bezirkes Säckingen-Waldshut (4. badischer Landtagswahlkreis), an der Generalsekretär Wolf für die Parteileitung teilnahm, wurde am Sonntag vormittag in Waldshut zum Spitzenkandidaten der Partei...

Einstellung des Bergwerksbetriebes.

— Weibach (Elzthal), 10. Dez. Der nach dem Krieg von privater Seite unternommene Versuch, die im Mittelalter erschlossenen Erzgruben bei Weibach von neuem auszubehuten, haben mit einem Fehlschlag geendet.

Das Erzvorkommen soll nach der Beurteilung von Sachverständigen recht günstig sein, sofern auf die nötige Tiefe gegraben wird. Die neuzeitliche Aufschließung gelangte nur 70 Meter tief, um aber auf ergiebige Erzadern zu stoßen, wäre eine Erschließung von mindestens 125 Metern geboten.

— Hagsfeld, 10. Dez. (Ein 80jähriger Feuerwehmann.) Altveteran Georg Strenger vollendet am 15. Dezember in geistiger und körperlicher Rüstigkeit sein 80. Lebensjahr.

— M. Bruchsal, 10. Dez. (Tot aufgefunden.) Der seit Dienstag nachmittag vermiste, verheiratete Zollbeamte Karl Abel von hier wurde heute Morgen kurz nach 8 Uhr von einem Autofahrer an der Wegkreuzung Oberacker-Bretten erschossen aufgefunden.

— Schweifingen, 10. Dez. Die Ritttage waren für die Stadt ein schönes Ereignis, das auch viele Besucher von auswärts anlockte. In vielen Straßen brannten farbige Lämpchen, jeder Straßenzug in einer anderen Farbe, das Schloß, die evangelische und die katholische Kirche waren mit elektrischem Licht angeleuchtet.

— Heidelberg, 10. Dez. (Verlegung des Termins der Oberbürgermeisterwahl.) Die Oberbürgermeisterwahl, die am Sonntag stattfinden sollte, ist unerwarteter Weise auf Sonntag, den 16. Dezember verschoben worden.

— Kastatt, 10. Dez. (Todesfall.) Am Sonntag verstarb hier nach schwerem Leiden Amtsgerichtsrat Rudolf Lauenstein in Dorнау, der ein Alter von 47 Jahren erreichte und sich bei seinen Kollegen sowohl wie bei der hiesigen Gesellschaft großer Beliebtheit erfreute.

— Oberhirschheim (Amt Lahr), 7. Dez. (Eine dunkle Augenleidenheit.) Die Gendarmerie sucht seit einigen Tagen durch Erhebungen in unserer Gemeinde Licht in eine schon zwei Jahre zurückliegende, dunkle Augenleidenheit zu bringen.

— Weibach, 10. Dez. Biologisch-dynamische Wirtschaftsmethode. Der Leiter des naturwissenschaftlichen Forschungslaboratoriums am Goetheanum, Ehrenfried Briesfer, sprach am Samstagabend über die in seinem Laboratorium erforschte und bereits in 110 praktischen Versuchen erprobte biologisch-dynamische Wirtschaftsmethode vor einer größeren Anzahl Landwirte.

Musikpflege in Forbach.

Musikalische Vereinigungen. — Geistliche und weltliche Musik. — 77 Jahre „Hohe Murg“.

Von Christian Hertle.

Forbach, im Murgtal gelegen, ist eine uralte Siedelung von Waldhauern. Aus ihren Niederlassungen ist allmählich das liebe Städtchen entstanden. Urkundlich wird es schon 1360 erwähnt. Es hat eine wechselvolle Geschichte und blühte auf, als im 18. Jahrhundert durch die Holzflößerei Verkehrswege für die Holzabfuhr geschaffen waren.

Das musikalische Leben geht weit zurück. Die Anfänge dazu lagen ohne Zweifel auf religiösem Gebiet; denn bereits im 15. Jahrhundert finden wir hier eine Kirche und eine eigene Pfarrei. Und da mit Forbach zusammen die nahegelegenen Dörfer Gausbach und Bernersbach als Kirchsprengelgenossenschaft genannt werden und auch in ihren sonstigen, wirtschaftlichen Beziehungen zusammengehörten, war Anlaß genug, die katholischen Gottesdienste durch besondere, chorische Darbietungen zu vertiefen.

Im zurückliegenden, halben Jahrhundert hat nun der Kirchenchor einen bedeutenden Aufschwung genommen. In neuerer Zeit war es besonders der kunstfertige Pfarrer Kammerer, der den gemischten Chor vortrefflich zu organisieren mußte. Unter seinen beiden Dirigenten Georg Fischer und Michael Kehler tritt dieser etwa 80 Stimmen starke Chor in allen Sonntags-Gottesdiensten hervor und singt im vollstimmlichen Rahmen gehaltene alte und neuere, religiöse Musik, von der Viestimmig, bis zur Achtstimmigkeit, dabei werden die Vokalstimmen durch Orgel oder durch ein kleines Orchester unterstützt.

In alljährlich stattfindenden, eigenen Konzerten in dem wunderschönen, auch akustisch herrlichen St. Josephsraum (um den andere, gleichgroße Städtchen Forbach beneiden dürfen), kommt durch diesen Kirchenchor auch weltliche Musik zu Gehör, und zwar wird mit besonderer Sorgfalt das Heimatlied, wie es in Baden und im Schwarzwald zu Hause ist, gepflegt. Diese Konzerte werden dann unter der künstlerischen Führung von Pfarrer Kammerer zu stimmungsvollen Heimatabenden.

Von den weiteren, musikalischen Vereinigungen seien neben dem Männergesangsverein „Hohe Murg“, dessen Konzert zur Begehrung steht, der Gesangsverein „Einheit“ genannt, der auf 25 Jahre Bestehen zurücksehen kann und unter seinem tüchtigen Dirigenten mit Erfolg das Volkslied und das volkstümliche Lied pflegt. Um die Ausgestaltung aller Veranstaltungen der Gemeinde macht sich auch der Musikverein, eine etwa 30 Mann umfassende Kapelle, verdient. Und die Gemeinde ist unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Otto Frick allen diesen musikalischen Vereinigungen ein wohlgestimmter, stets den Bestrebungen sympathisch gegenüber stehender Förderer.

Der Gesangsverein „Hohe Murg“, der vergangenen Sonntagabend im dicht besetzten St. Josephsraum einen Konzert gab, kann auf 77 Jahre Vereinsleben und gemeinames Singen zurücksehen. In seiner Geschichte spiegelt sich zugleich auf das gesellschaftliche Leben der Gemeinde. Er ist aus ganz kleinen Anfängen hervorgegangen. Seine Gründer, zwölf an der Zahl, trafen sich am Neujahrstage 1851 und gründeten zur Erholung und Anregung eine Singsrunde und gaben ihrer Vereinigung den Namen „Gesangsverein Forbach“. Trotz mancher Fährnisse gelang es, den Verein über das Revolu-

tionsjahr hinüber zu retten. Die Zeiten waren nicht leicht; es fehlte oft am Dirigenten. So kam es, daß der Schuhmacher des Ortes den Taktstock schwingen mußte, allerdings kam er dabei des öfteren mit dem gleichfalls kunstbesessenen Dorfshmidt in Konflikt. Um den Verein enger an die Heimat anzuschließen, zugleich aber auch, seinen Aufgabekreis zu umreißen, wurde ihm 1874 der Name „Hohe Murg“ gegeben. Seine Singabende wurden in dieser und in der nachfolgenden Zeit mit großem Eifer gepflegt. Und wir kennen kein Beispiel innerhalb der badischen Gesangsvereine, daß auf lässigen Probenbesuch Geldstrafen festgesetzt waren.

Das Konzert brachte in seinem ersten Teil ausschließlich Werke von Franz Schubert. Nehmen wir die Chöre, das herrliche Sanctus aus der „Deutschen Messe“, die romantische, weiche und stimmungsvolle „Nacht“, die weite, ruhig ausschwingende Melodie des Tenor mit einer durchsichtigen Harmonik unterlegt, oder den Lustig zum lieben Volkslied geborenen „Lindenbaum“, dazu die beiden für gemischten Chor bearbeiteten Sgoliieder, das reizende „Ständchen“ und „An die Murr“, so hat man einen erfreulichen Einblick in die sorgsame Art der Liedwahl. In dem fülligen, runden Bagmaterial hat der Chor seine Hauptstärke, die Mittelstimmen fügen sich gut ein und lassen die etwas schwächer besetzten Tenöre genügend zur Geltung kommen, um einen gerundeten Gesamtklang zu erzielen. Man hört ein schlichtes Singen, belebt durch dynamische Abfärbungen, in einer Vortragsart, die dem Wesen der einzelnen Lieder entspricht. Karl Bürger ist seinen Sängern ein bedachtvoller Dirigent, schlicht, unauffällig, geschmackvoll, bei angenehmer Führung der Stimmen, die auch im Forte nicht roh oder schreiend werden. Nechtliche Eindrücke hinterließen auch die Lieder für gemischten Chor. Erfreulich, daß in den Reihen der „Hohen Murg“ so viele junge Sänger und Sängerinnen stehen. Aus den Liebern des zweiten Teiles heben wir hervor „Vineta“ von Ludwig Baumann, dessen Refrain eine klare und schöne Klangfärbung erfährt.

Von den Solisten nennen wir an erster Stelle Elisabeth Neumann, Karlsruhe. Die ausgezeichnete Geigerin spielte das „Rondo brillant“ von Schubert mit einer glänzenden, virtuellen Technik, einem vollen runden, leuchtenden Ton und vor allem mit einer kraftvollen, lebendigen Rhythmik. Auch die Variationen über ein Thema von Corelli, im einzelnen etwas blendend durch den Bearbeiter aufgezupft, die kleinen Burmeister-Bearbeitungen und das tiefempfundene Ave Maria von Schubert, in dem nur die an sich ausstrahlenden Oktaven des Bearbeiters leer wirken, waren vorzüglich gelungene Wiedergaben. Konzertlängerin Elsie Genter, Durlach, sang eine Reihe Schubertlieder und konnte ihre hübsche, nicht sehr große, aber angenehm und natürlich ansprechende Sopranstimme in den Dienst eines lebhaften Vortrages stellen. Als Begleiterin bewährte sich die regsam mitgestaltende Elise Seibold, Karlsruhe, hervorragend.

In diesen Gesängen läßt sich für den feineren Hörer eine leichte heimatische Dialektfärbung heraushören. Man sollte sie nicht zu Gunsten der „reinen“ Aussprache ausschließen. Denn gerade diese, sagen wir, lokale Sprachfärbung gibt der Musikpflege in Forbach einen heimatischen Zauber. Lassen wir ihn weiterhin bestehen.

Es ist ein Stück Heimat. Wir wollen es nicht verlieren.

Die fliegenden Jäger.

Im Sportflugzeug von Basel zur Hugsweierer Jagd.

— Hugsweier, 10. Dez. Das neueste Verkehrsmittel haben zwei Basler Jäger, die die hiesige Gemeinde jagd gepachtet haben, gewählt. Sie kamen am Samstag nachmittag mit einem leichten Sportflugzeug angelogen, landeten auf dem früheren Exerzierplatz und flogen kurz vor Einbruch der Dunkelheit wieder zurück. Zur nächsten Freijagd wollen sie mit einem größeren Flugzeug und mit mehr Teilnehmern kommen.

Über den „Jagdflug“ selbst wird noch bekannt: Die beiden Basler Herren landeten am Samstag in ihrem Flugzeug zuerst in Freiburg und flogen dann nach Hugsweier, wo sie dem Weibwerk oblagen. Nach etwa 4 Stunden kehrten sie wieder nach Freiburg zurück, von wo sie in den nächsten Tagen wieder nach Basel zurückfliegen werden. Die fliegenden Jäger sind der Fabrikant Dr. René Chaprell und der Direktor des Basler Flugplatzes Major Höpke.

— Neuenburg, 10. Dez. (Entlassene Fremdenlegionäre.) Am Donnerstag und Freitag wurden insgesamt 11 Fremdenlegionäre nach Ablauf ihrer Dienstzeit von Frankreich hier über die Grenze abgehoben. Einer davon war von einer württembergischen Behörde wegen Diebstahls von Strafvollzug ausgeschrieben und wurde in das Amtsgefängnis Mühlheim eingeliefert. Die übrigen haben den Weg in ihre Heimat angetreten.

— Singen, 10. Dez. (Zusammenstoß von Gas- und Elektrizitätswert?) Der Gemeinderat hat mit der Agwa, der Besitzerin des Gaswerks Singen, Verhandlungen über einen Zusammenstoß des Gaswerks und des Elektrizitätswerts aufgenommen. Die Verhandlungen verfolgen das Ziel, die Gas- und Elektrizitätsversorgung der Stadt in einer Gesellschaft zu vereinigen, an der Stadt und Agwa als Gesellschafter zu gleichen Teilen beteiligt sind.

Unfallchronik.

— M. Bruchsal, 10. Dez. (Zwei Autounfälle.) In der Nacht zum Samstag stieß auf der Landstraße Bruchsal-Karlsdorf in der Höhe der Partikelstation 103 ein Personenauto mit einem Fuhrwerk zusammen. Der Führer des Kraftwagens wurde erheblich verletzt und mußte in das Kaiser-Styrum-Hospital verbracht werden. Am Sonntag nachm. 2 1/2 Uhr stieß ein auswärtiger Kraftfahrzeugführer mit einem Personenauto beim Einbiegen von der Wälders- in die Schönborn-Straße an den vor dem Finanzamt stehenden Baum. Das Auto wurde so stark beschädigt, daß es in Reparatur genommen werden mußte.

— Dettingen, Amt Wertheim, 10. Dez. (Beide Beine abgefahren.) Der von hier gebürtige Rangiermeister Josef Reuter erlitt am Bahnhof Hanau einen schweren Unfall. Er kam unter die Räder eines Eisenbahnwagens, wobei ihm beide Beine unterhalb des Knies abgefahren wurden.

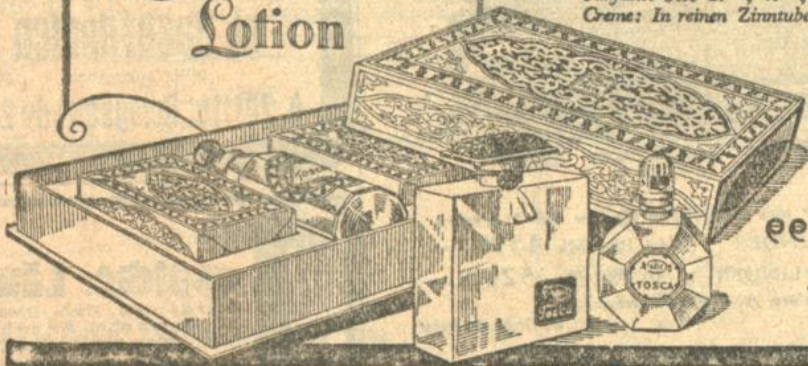
— Kastatt, 10. Dez. (Ein Taubstumme überfahren.) Am 8. Dezember wurde in der Karlsruher-Straße ein Taubstummer aus Weibach von einem Personenkraftwagen angefahren und zur Seite geschleudert. Der Taubstumme mußte schwer verletzt ins Krankenhaus verbracht werden.

— Gausenbach (Amt Gernsbach), 10. Dez. (Tödlicher Sturz beim Feuertreiben.) Am Samstag nachmittag stürzte in der Kleintinderschule beim Feuertreiben der Maurer Josef Schenk aus geringer Höhe ab und fiel unglücklicherweise mit dem Hinterkopf auf die Kante einer Schulbank. Schenk, der 57 Jahre alt ist, wurde sofort ins Krankenhaus überführt, wo er gestern früh verstarb.

Brände.

— Kadoszell, 10. Dez. (Schadensfeuer.) In dem benachbarten Moos brannte am Samstag das Anwesen des Landwirts Engelmann ab. Der Brandschaden ist ziemlich beträchtlich. Die Kadoszeller Automobilspritze leistete bei den Löscharbeiten Hilfe.

Parfum-Puder
Creme · Seife
Eau de Cologne
Brillantine
Lotion



Geschenke,
die die Dame entzücken,

sind die wundervoll duftenden „4711“ Tosca-Kleinodien. Die mondäne Frau weiß sie zu schätzen. Denn die „4711“ Tosca-Reihe ermöglicht es ihr, dem obersten Gebot des guten Geschmacks zu folgen und zu ihrer Schönheitspflege nur Mittel mit einheitlichem Wohlgeruch zu benutzen.

Parfum: RM 2, 4, 5, 6, 9, 11. — Tosca-Eau de Cologne: RM 1, 1.50, 3. — Creme: In reinen Zinntuben RM 1.50; in Porzellantöpfen RM 2. — Taschen-Puder: RM 2.25; Ersatz-Füllung RM 1.25. — Seife: RM 2. — extra stark parfümiert, in Seidenpackung RM 1.80; 2 Stück RM 10.80. — Lotion: RM 4.50, 7. — Brillantine: RM 4. — Tosca-Geschenkpakungen: Je nach Wahl mit Tosca-Eau de Cologne, Parfum, Seife und Puder RM 4.— bis RM 10.50.



4711 Tosca

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1928.

Weihnachtsbäume.

Im Sommer schon ist der Mann im grünen Rock prüfend durch den Wald gewandert, hat mit dem Baummeister über den Winterertrag verhandelt, die der Art verfallenen Bäume zeichnen lassen und kritisch gemustert, wie er das Tannendickicht lichten mußte.

Und nun sind sie bei uns eingetroffen die Weihnachtsbäume, die dem Christfest die eigentliche Weibe geben. In allen Stadtteilen sind sie aufgelaufen zum Verkauf. Allerdings allzustark ist der Andrang der Käufer zum nicht. Viele verschieben den Erwerb eines Baumes bis kurz vor dem Fest in der Hoffnung, daß der Preis der Weihnachtsbäume inzwischen eine Senkung erfährt.

Münzprägung im November. Im November 1928 sind in den deutschen Münzfürten geprägt worden: 5 RM-Stücke im Werte von 10 537 875 RM, 50 Pf.-Münzen im Werte von 3 330 136 RM und 1 Pf.-Münzen im Werte von 37 044,63 RM.

Hohes Alter. Am 10. Dezember vollendete Herr August Förderer, Amtsdiener a. D., in geistiger und körperlicher Frische sein 75. Lebensjahr.

Spende. Das Musikhaus Schälke hat auch den Gesamterlös des zweiten Schallplattenkonzerts im Künstlerhaus dem k. d. Fürsorgeamt zur Weihnachtsbesorgung armer Kinder der Stadt in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.

Verkehrsunfälle. Am Samstagabend erlitt ein 58 Jahre alter Möbelpeditor von hier in der Kriegerstraße einen Anfall von Herzschwäche, fiel zu Boden und blieb bewußtlos liegen.

Wegen Vergehens gegen das Arbeitszeitgesetz gelangte ein Wirt von hier und dessen Ehefrau zur Anzeige, weil sie ihr Bedienungspersonal schon längere Zeit täglich weit über die gesetzlich zulässige Arbeitszeit hinaus beschäftigt.

Gestohlene Firmenschilder. In der Nacht zum Sonntag wurden am Hause einer Arztwitwe in der Mollstr. mehrere Messingschilder von erheblichem Wert von unbekanntem Täter abgerissen.

Gestohlene Zeitungen. Am Sonntag vormittag wurde von der Polizei in der Dillstadt einem ledigen 23 Jahre alten Elektromechaniker von hier ein Paket Zeitungen, das er aus der Wartehalle der elektrischen Straßenbahn beim Bahnhof Durlach gestohlen hatte, abgenommen und an die richtige Adresse wieder zurückgeschickt.

Der Eindrehen im Schlafzimmer. Sonntag kurz nach 6 Uhr bemerkte die Frau eines Wirtes in der Altstadt einen Eindrehen in ihrem Schlafzimmer. Sie alarmierte die Polizei. Beamte der Mendelslohstraße und ein Kriminalist umstellten das Haus.

Ermittelte Autodiebe. Montag mittag wurden von Beamten der Mendelslohstraße die Diebe, die, wie schon berichtet, am Samstagabend einen Personentransportwagen vom Festhalleplatz hinweg gestohlen hatten, ermittelt und festgenommen.

Voranzeigen der Veranstalter.

Badisches Landesbühnen. Heute, Dienstag, den 11. Dezember, findet die erste Wiederholung der einaktigen Oper „Die Kaiserin der Toren“ von Eugen Sabor statt. Am gleichen Abend wird das Ballett „Petruška“ von Igor Stravinsky wieder aufgeführt werden.

Aus dem Vereinsleben.

Die Deutsche Volkspartei, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt am Samstag, den 8. Dezember, im „Krodel“ einen gutgelungenen Familienabend ab, in welchem zunächst Herr Ob.-Bez.-Rat Bauer die zahlreichen erschienenen Mitglieder freudig willkommen hieß.

Volkstheaterbund. Mittwoch am 2. Advent ruft der Volkstheaterbund der Karlsruher Gemeinde in der Stadtkirche zu einer Friedensfeier. Der Andrang war dieses Jahr so stark, daß sich die Stadtkirche fast als zu klein erwies.

Kirchlich-liberale Vereinigung. Im Bürgeraal des Rathauses begann am Freitagabend die kirchlich-liberale Vereinigung unter dem Vorsitz von Herrn Professor D. Kren ihre Winterarbeit.

Die Feier des 23. Stiftungsfestes des Zentralverbandes der Hotels, Restaurants und Café-Angestellten gestaltete sich wieder zu einer eindrucksvollen Rundgebung der gastwirtschaftlichen Angestellten.

Nahrungsmittelkontrolle im November.

Im abgelaufenen Monat wurden 3625 Kannen Milch geprüft und 448 Proben zur Untersuchung erhoben. Hierunter wurden beanstandet: 14 Proben als gewässert, 8 als entrahmt, 16 als fettarm, 21 als schmutzig.

Karlsruher Filmklub.

Die Festvorstellung in den Weidensacktheatern. Einer der Großen im Film-Geschichte des Großfilms „Die große Illusion“ hat am Mittwoch, vormittags 11 Uhr, in den Weidensacktheatern, anlässlich der Taugung der Süddeutschen Spielfilmgesellschaft zur Aufführung gelangt.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Lebensfälle. 6. Des.: Josef Spilz, ledig, 16 Jahre alt, Maurerlehrling. 7. Des.: Ernst Reeb, Wittwer, 67 Jahre alt, Magasinier.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.

Table with 7 columns: Station, Temperatur, Niederschlag, etc. Rows for Karlsruhe, Durlach, etc.

Allgemeine Witterungsübersicht. Eine noch vor 3 Tagen im Räume am Rhein Labrador und Grönland gelegene Zyclone ist mit sehr großer Geschwindigkeit südwärts gezogen.

Wetterausblick für Dienstag, den 11. Dezember 1928. Wetterumschlag a. Anfangs Schneefälle, später erhebliche Mischer mit Ubergang zu Regen und Tauwetter.

Table with 2 columns: Station, Temperatur. Rows for Karlsruhe, Durlach, etc.

Geschäftliche Mitteilungen. Die neuere Nachfrage nach den preiswerten Sprechapparaten Modellen 1928, bekanntlich das Modell 8, ist sehr lebhaft.

Meine Konforräume befinden sich ab heute Douglasstr. 6. FRIEDRICH CHR. KIEFER Kohlen, Koks, Briketts, Brennholz.

DAS SCHÖNSTE GESCHENK - EIN EIGENER WAGEN - OVERLAND WHIPPET. Je ruhiger und veränderlicher die Witterung, um so dringender der Wunsch: ein eigenes Auto.

G. Bieler Heimat-Lager deutscher Puppen-Industrie. Karlsruher Straße 223.

Gelegenheitskauf! Fine Partie fabrikneue, moderne elektr. Zimmerlampen sowie ein Kl. Gasbadofen.

Teppiche, Läufer. Gardinen, Tisch-, Diwan- und Steppdecken ohne Anzahlung in 12 Monatsraten liefern.

Vom Erzeuger zum Verbraucher! Feinste Wurst- und Rauchwaren. Nach weltfährlicher Qualitätsmaßstäben aus eigener Schlachtereierlei liefert prompt u. preiswert.

Verkaufsstelle in Karlsruhe: Richard Christmann, Leibnizstraße 1. Tel. 6525. Pforzheim: Wilh. Kühlmann, Güterstraße 22/24. Tel. 1631.

WILLYS OVERLAND CROSSLEY G. M. B. H., BERLIN-ADLERSHOF, RUDOWER CHAUSSEE 31-41

Am 8. d. Mts., abends 8 Uhr, verschied in Freiburg i. Brsg.
Herr Generalmajor a. D.
Camille Thierry

im Alter von 61 Jahren nach einer schweren Halsoperation.
 Sein Leben war Pflichterfüllung und Dienst am Vaterland.
 In steter Dankbarkeit geloben wir an der Bahre des Führers
 und Gründers unseres Sportverbandes Treue und Nacheiferung.
 Die Einäscherung findet am Mittwoch, den 12. Dezember, vor-
 mittags 11 Uhr, in Baden-Baden statt.

Karlsruhe, den 10. Dezember 1928. (30776)

**Südwestdeutscher Sportverband für
 Kleinkaliber-Schiessen e. V.**
 Rupp, Wagner, Müller, Anthoni.

Sonntag früh verschied nach längerem Leiden

**Fräulein
 Antonie Zeis.**

Sie war von 1911 bis Ende 1927 mit aufopferndem
 Fleiß und vorbildlicher Treue für meine Firma tätig
 Ihr Andenken werde ich stets in Ehren halten.

Karlsruhe, den 10. Dezember 1928. (B457)
 Nowack-Anlage 7.

Oscar Schäfer

Inh. der Firma **Chr. Schäfer, Eiergrosshandel**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
 beim Heimgang meiner lieben Frau und Mutter

Maria Göckel

sage ich herzlichen Dank. Besonderen Dank allen
 Kranzpendern und denen, die sie zur letzten Ruhe-
 stätte begleitet haben. (B478)

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Franz Göckel.

Am 8. d. Mts. verschied nach einer Operation in Freiburg i. Br.
 im Alter von 61 Jahren

Herr Generalmajor a. D.

Camille Thierry

Vorsitzender des Südwestdeutschen Sportverbandes für Klein-
 kaliberschiessen.

Wir trauern um einen lieben Kameraden von hohen Eigen-
 schaften und ausgezeichnetem Laufbahn, um einen erfolgreichen
 Führer und Vorkämpfer für neuen Aufschwung des alten deutschen
 Schießsportes. (30774)
 Treue Erinnerung und herzlichen Dank bleiben ihm in unseren
 weiten Reihen.

Berlin-Charlottenburg, 10. Dezember 1928.
 Sybelstraße 43.

**Reichsverband
 Deutscher Kleinkaliberschützenverbände**
 Herrgott, I. Vorsitzender.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh wurde mein lieber Mann, unser guter Vater,
 Schwiegersohn und Schwager

B 438

Rudolf Lauenstein-Dornauer

Amtsgerichtsrat

von schwerem Leiden erlöst im Alter von 47 Jahren.

Rastatt, 9. Dezember 1928.

Wesermünde-G., Halle a. d. Saale

Ada Lauenstein-Dornauer, geb. Mangold
 und 2 Kinder

**Justizrat Mangold und Frau
 Landrat a. D. Mangold und Frau**

Die Feuerbestattung findet am Mittwoch den 12. Dezem-
 ber 1928, 10^{1/2} Uhr, in Karlsruhe statt.

Stellengesuche

Verwandten und Bekannten die traurige Nach-
 richt, daß mein lieber Mann, unser guter Vater,
 Groß- und Schwiegervater und Onkel

Gottlob Durian

Montag früh 5 Uhr sanft entschlafen ist

Karlsruhe, den 10. Dezember 1928

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Mittwoch, den 12. Dezember, nach-
 mittags 1/4 Uhr von der Friedhofskapelle aus. (B1493)

**Züchtiger
 Großküchenschneider
 sucht Heimarbeit.**
 Anrede unt. C1605
 an die Badische Presse.

**Jungere Mann sucht
 Arbeit, gleich wieder
 Art. für 20 M in der
 Woche. Zu erfragen
 unter Nr. B. 1373 in
 der Bad. Presse.**

**Züchtige Friseurin
 sucht Stelle (evtl. Aus-
 bilde) per sofort. Ang.
 u. B. 1373 an Bad.
 Pr. Hl. Werberplatz.**

**Alteinf. Frau
 sucht Beschäftigung
 in Baden oder Birmo
 reinigen. Zu erfragen:
 Besingstr. 36, 2. Etoc.
 (B431)**

Offene Stellen

**Provisions-
 Vertreter**

für Besuch von Eisen-
 handlungen, Badens
 sucht, evtl. läßt sich
 dies mit Besuch and.
 Fremden verbinden.
 Gef. Angeb. erb. an
 „Wirtschaft 21“, Rem-
 staus. (B13103)

**Wählen Sie
 Ihr Geschenk**

aus dem neuen Zeiss-Katalog

Er enthält Bilder und genaue Be-
 schreibungen von sämtlichen Zeiss-
 Feldstechern u. Theatergläsern, nebst
 wertvollen Winken über die Wahl des
 bestgeeigneten Glases — für Sie selbst
 oder den zu beschenkenden Jäger,
 Autofahrer, Sportsmann, Naturfreund.
 Der Name ZEISS auf dem Glase unter-
 streicht den gediegenen Wert des
 Geschenkes, das über die Freude der
 ersten Tage hinaus noch jahrzehnt-
 lang ein immer neuer Quell der
 Freude und ein hochgeschätztes An-
 denken bleiben wird.

**ZEISS
 Feldstecher**

**Ihr treuer Begleiter überallhin
 wo mehr Sehen
 mehr Genuß bedeutet**

Bezug durch die optischen Fachgeschäfte
 Den neuen Katalog T 29 und Bezugs-
 quellen-Nachweis versenden kostenfrei
 Carl Zeiss, Jena, Berlin, Hamburg, Köln,
 Wien. (A2946)



Sparen und genießen

durch nebenstehende
 hochf. Sandblatt-Cigarillos
 hergestellt
 aus den Abfalltabaken
 teurer Qualitäts-Cigarren

Probekiste

mit 100 Stück
 reinhellsortiert M. 5.50 fr.
 Fehlfarben M. 4.50 fr.
 500 Stück 25 u. 20 Mk. fr.

Garantie:

Zurücknahme nach Ver-
 brauch v. 20 Gratisproben

Ernst Wenke & Co., Bremen
 Cig.-Fabr. gegr. 1893 Fach.-Kto. Hann. 9297



**Lohnend
 für tüchtige Reisende.**

Für den Vertrieb führender Fachzei-
 schriften werden bewährte Vertreter
 bei hon. Prov. gesucht.
 Ang mit Ref. unter S. P. 6318 durch
 Rudolf Mosse Frankfurt a. M. A3.05

Provisions-Vertreter
 zum Verkauf ihrer bekannten Stri-
 ginia-Zigaretten, Angebote unter
 C. 2148 an Koch & Münsberg, An-
 noncen-Expedition, Frankfurt a. M.

Dekorateur
 für Schuppen sofort
 gesucht, tüchtig alle 4
 Wochen, Lohn pro Std.
 und Tag ansetzen, An-
 gebote unt. Nr. B1499
 an die Bad. Presse.

Existenz
 f. d. Damen u. Herren
 d. Erlern. des Massage-
 Berufe. 23 Jahre Lehr-
 praxis. Beste Empfeh-
 lungen. Prosp. d. Institut
 Stuttgart, K.
 Beckenwaldrstraße 28.

Weiblich
 Züchtige
 Friseurin
 für handige Ausbilde
 gesucht. (B1497)
 Saison Schmidt
 Georg-Friedrichstr. 25.

Weihnäherin
 die Knopflöcher näht,
 (schön sitzt, außer dem
 Haus gesucht (Westf.).
 Angeb. unt. Nr. B. 1373
 an die Bad. Pr.
 Filiale Hauptpost.

**Züchtiges
 Mädchen**
 mit Kenntnissen im
 Haushalt u. Kochen ge-
 sucht. Adresse zu ertra-
 gen unt. Nr. B. 13402
 in der Bad. Presse.

**Züchtige, jüngere
 Frau**
 für vorm. gef. Wein-
 brennerei. 16. II. 1928.

3 Zimmer-Wohnungen
 mit Bad und Inbehd.
 Zum 1. Februar 1929

4 Zimmer-Wohnung
 mit Bad und reichlich Zubehör. In Bräde
 kommt Bahnhofsstraße ober Westhofanlage.
 Offerten mit monatl. Mietpreis u. genaue
 Beschreibung der Lage erbeten u. Nr. 80726
 an die Badische Presse.

Lagerplatz m. Gleisanschluss
 am Westbahnhof gelegen mehrere Tausend
 am arch. teilweise zu vermieten. Angebote
 unter Nr. 3131 an die Badische Presse.



**JEDER
 MANN**

liebt es, dass seine Frau
 frisch und ausgeruht aus-
 sieht! Hausarbeit macht
 müde und alt. Kaufen Sie ihr
 als Weihnachtsgeschenk einen
 O-Cedar Mop und eine Flasche
 O-Cedar Politur. Sie wird sich
 freuen und guter Laune sein.
 O-Cedar ist das Hausfrauen-
 Ideal für Reinigung und Staub-
 vertilgung. Es gibt nichts
 Besseres für Hygiene und
 Haus als O-Cedar u. kein
 passenderes und nütz-
 liches Weihnachtsges-
 chenk.



O-Cedar
 Gesellschaft m.B.H., Berlin N. 20.



Trauerbriefe werden reich und preiswert angefertigt in der
 Druckerei Ferd. Thiergarten (Badische Presse).

Statt Karten.

**Dr. med. Wendelin Jörger
 Therese Jörger**
 geb Zimmermann

Vermählte

Karlsruhe, den 11. Dezember 1928. 31485

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Amerikanischer Konjunkturindex.

Ende der Hoover-Hausse — Starker Kurssturz am Aktienmarkt. — Zunehmende Geldmarktspannung.

Die stürmische Hoover-Hausse, die seit dem Wahlsieg des Demokraten... (Text continues with market analysis)

Table with 4 columns: Tägliche Geld pCt., Aktienumsatz 1900 Stück, Industrieanlagenindex pCt., Eisenbahnaktienindex pCt., etc.

Der Stimmungsindex... (Text continues)

GV. Zellstoff Waldhof.

Kapitalerhöhung einstimmig genehmigt. — Bezugsverhältnis 10:1 zu 200%. — Gutes Ergebnis für 1928. Günstige Aussichten.

H. Rauheim, 10. Dezember. Die a. u. W.-V. der Zellstofffabrik Waldhof A.-G. in Mannheim-Waldhof... (Text continues)

einmündig die Bermalunungsanträge... (Text continues)

Affidavit im Verhältnis von 10 zu 1 zu 200 Prozent... (Text continues)

Der Vorstand ist... (Text continues)

Das Ergebnis... (Text continues)

Die zum... (Text continues)

ein Verlust von... (Text continues)

Der am 20. Dezember... (Text continues)

Der Vorstand... (Text continues)

Das Ergebnis... (Text continues)

Die zum... (Text continues)

Der Vorstand... (Text continues)

Das Ergebnis... (Text continues)

Die zum... (Text continues)

Der Vorstand... (Text continues)

Das Ergebnis... (Text continues)

Ein Verlustjahr auch bei der Hanomag.

5096 622 RM. Unterbilanz. — Lokomotiven, Dampfkessel, Schlepper und Kleinautomobile das Produktionsgebiet. Bilanz etwas liquider.

Die zum... (Text continues)

ein Verlust von... (Text continues)

Der am 20. Dezember... (Text continues)

Der Vorstand... (Text continues)

Das Ergebnis... (Text continues)

Die zum... (Text continues)

Der Vorstand... (Text continues)

Das Ergebnis... (Text continues)

Die zum... (Text continues)

Wahrung in sehr eingehender Weise. Wir werden darauf noch zurückkommen. Ueber die

Zone im abgekauften Geschäftsbereich wurde mitgeteilt, daß sie im großen und ganzen gut war.

Die Produktion bei den Abnehmern doch ausreichend, jedoch die Produktion noch abgesetzt werden konnte, oberhalb dessen die eigene Erzeugung wie die

Wahl im allgemeinen stabil geblieben, nur bei sich in den letzten Monaten für ungenügende Zellstoffe eine Milderung der Preise infolge stärkeren

Das Gesamtresultat für 1928 wird, soweit es sich bisher übersehen läßt, befriedigend sein.

Die Aussichten für das kommende Jahr sind nicht ungenügend. Die Rohmaterialien konnten zum größten Teil vorrätig eingedeckt werden.

Der Zellstoffverbrauch der Zellstoffwerke und Zellstofffabriken liegt

Die Produktion im Zellstoffbereich etwas vorzuziehen, in Höhe ihrer vollen

Ergebnisse eintreten, auch den kommenden Jahren mit bestimmten Entdeckungen

Reichsbahnbestellungen... (Text continues)

Die Produktion im Zellstoffbereich... (Text continues)

Der Vorstand... (Text continues)

Das Ergebnis... (Text continues)

Die zum... (Text continues)

Der Vorstand... (Text continues)

Das Ergebnis... (Text continues)

Die zum... (Text continues)

Der Vorstand... (Text continues)

Das Ergebnis... (Text continues)

Berliner Börse. Schwach.

Berlin, 10. Dez. (Banknachr.) Am heutigen Abend begann die Börse bei

der Eröffnung des offiziellen Verkehrs ein weitestgehend ruhiges

Handeln bei im allgemeinen der lauen Haltung des vorberäthlichen

Verkehrs etwas freundlicherer Tendenz. Man beurteilt, da der erwar-

te Marktverlauf von Seiten der Bank und des Staats nicht eintritt

und auch das Ausland keine Kursrückgänge zu erwarten hat, die

Stellung der Börse als im allgemeinen etwas zuversichtlicher. Immerhin

bleibt die Situation für den Markt noch unklar, da man nicht weiß

was die Reaktion der Börse auf den Rückgang der Kurse sein wird.

Die Kurse der Aktien sind im allgemeinen ruhig, die der Obligationen

etwas schwächer. Die Kurse der Waren sind im allgemeinen stabil.

Die Kurse der Devisen sind im allgemeinen ruhig. Die Kurse der

Metalle sind im allgemeinen stabil. Die Kurse der Edelmetalle

sind im allgemeinen ruhig. Die Kurse der Rohstoffe sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Industriewerte sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Dienstleistungswerte sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Konsumgüter sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Luxusgüter sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

Warenmarkt.

Mannheim, 10. Dez. (Banknachr.) Der Warenmarkt ist heute

im allgemeinen ruhig. Die Kurse der Rohstoffe sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Industriewerte sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Dienstleistungswerte sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Konsumgüter sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Luxusgüter sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

Amerikanische Getreidenotierungen.

Chicago, 10. Dez. (Banknachr.) Getreide: Weizen: Tendenz

stabil. Mais: Tendenz stabil. Gerste: Tendenz stabil.

Die Preise für Getreide sind im allgemeinen stabil. Die Kurse

der Öle sind im allgemeinen ruhig. Die Kurse der Metalle

sind im allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen

sind im allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

Frankfurter Abendbörse. Etwas fester.

Frankfurt, 10. Dez. (Banknachr.) Nach dem an der Mittagsbörse

festen Verlauf sind die Kurse heute im allgemeinen etwas fester.

Die Kurse der Aktien sind im allgemeinen stabil. Die Kurse

der Obligationen sind im allgemeinen ruhig. Die Kurse der

Waren sind im allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen

sind im allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Dienstleistungen sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Waren sind im

Viehmarkt.

Karlsruhe, 10. Dez. (Banknachr.) Der Viehmarkt ist heute

im allgemeinen ruhig. Die Kurse der Schweine sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Rinder sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Pferde sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Schafe sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Ziegen sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Kanarienvögel sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Hühner sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Enten sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Gänse sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Fische sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Wildtiere sind im

allgemeinen stabil. Die Kurse der Haustiere sind im

allgemeinen ruhig. Die Kurse der Nutztiere sind im

Frankfurter Devisennotierungen vom 10. Dezember

Table with 4 columns: Devisenart, Notierung, Devisenart, Notierung. Includes entries for London, Paris, etc.

Zürcher Devisennotierungen vom 10. Dezember

Table with 4 columns: Devisenart, Notierung, Devisenart, Notierung. Includes entries for London, Paris, etc.

Umsätze in Karlsruhe

Table with 2 columns: Devisenart, Notierung. Includes entries for London, Paris, etc.

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Ausländische Werte, and Verkehrswerte, listing various securities and their prices.

Table listing various bank stocks (Bank Aktien) and their market prices.

Table listing various industrial stocks (Industrie Aktien) and their market prices.

Table listing various foreign exchange rates (Währungen) and their values.

Table listing various commodity prices (Termin-Notierung) for different goods.

Frankfurter Börse

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Ausländische Werte, and Verkehrswerte, listing various securities and their prices.

Table listing various bank stocks (Bank Aktien) and their market prices.

Table listing various industrial stocks (Industrie Aktien) and their market prices.

Table listing various foreign exchange rates (Währungen) and their values.

Table listing various commodity prices (Termin-Notierung) for different goods.

Patentanwalt Ohnimus

Advertisement for Patentanwalt Ohnimus, located at Gartenstraße Nr. 52.

Antliche Anzeigen

Section for public notices and advertisements.

Verdingung

Advertisement for a construction contract (Verdingung) for a building project.

Jagd-Verdingung

Advertisement for a hunting contract (Jagd-Verdingung) for a hunting area.

Arbeits-Vergebung

Advertisement for a construction contract (Arbeits-Vergebung) for a building project.

Dachdeckerarbeiten

Advertisement for roofing work (Dachdeckerarbeiten) for a building project.

Biednerarbeiten

Advertisement for construction work (Biednerarbeiten) for a building project.

Versteigerungen

Advertisement for an auction (Versteigerungen) of various items.

Arbeits-Vergebung

Advertisement for a construction contract (Arbeits-Vergebung) for a building project.

Mahnung

Legal notice (Mahnung) regarding a debt or obligation.

Versteigerungen

Advertisement for an auction (Versteigerungen) of various items.

Arbeits-Vergebung

Advertisement for a construction contract (Arbeits-Vergebung) for a building project.

Federn

Advertisement for feather products (Federn) for bedding or furniture.

Lohnbücher

Advertisement for wage books (Lohnbücher) for accounting purposes.

Qualitäts-Tafelbestecke

Advertisement for quality table sets (Qualitäts-Tafelbestecke) for dining.

Advertisement for Württembergische Wohnungskreditanstalt, offering loans and mortgages.

Advertisement for Carmol, a medicinal product for various ailments.

Advertisement for Zuckerkrank? (Diabetes) treatment, featuring Insuroi.

Advertisement for Verlobungskarten (Wedding cards) for couples.

Advertisement for Tod den Mäusen (Death to mice), a pest control product.

Advertisement for Kurwaren (Cure goods) and Christmas jewelry.

Advertisement for Stagenhaus, a property or business for sale.

Advertisement for Geschäftshaus (Business house) for sale or lease.

Advertisement for Zimmer (Rooms) for rent or sale.

Advertisement for Zimmer (Rooms) for rent or sale.

Gestern sagte uns ein Kunde:



„Mit den vor vielen Jahren bei Ihnen gekauften Skistiefeln war ich außerordentlich zufrieden. Trotz stärkster Inanspruchnahme hielten sie bis zum vorigen Winter. Ich ließ mich dann verleiten, irgendwo anders Neue zu kaufen, weil mir Ihre Preise zu hoch schienen. Jetzt möchte ich wieder ein Paar Skistiefel in der gebührenden, dringenden Ausführung.“

Wir lassen unsere Skistiefel nach wie vor aus bestem Ledermaterial herstellen; in zwei- und drittgehälter Handarbeit. Derartige Stiefel kosten in Herrengrößen 43.50 u. 48.50; Damengrößen 42.— u. 47.—; außerdem lassen wir Skistiefel aus garantiert echt russischem Juchten-Leder arbeiten, etwas besseres gibt es bekanntlich nicht. Preis 53.— u. 57.—

Für Skikäufer mit geringeren Ansprüchen und Jugendliche haben wir eine maschinengenähte Qualität, aus Frottlleder in solider Ausführung zum Preise von 29.50 für Herren und Damen; und 25.00 für Schulkinder.

Alle unsere Skistiefel sind auch richtig in der Form, diese allein gewährleistet ein einwandfreies Verpassen in die Bindung.

Freundlieb

Sporthaus Karlsruhe

Winter-Nothilfe

zu Gunsten der notleidenden Frauen unserer Stadt in der großen Halle, Mittwoch, den 12. Dezember.

16 Uhr für Kinder:
Rotkäppchen.
20 Uhr für Erwachsene:
Bunter Abend Gesellschaftstanz.
Karlsruher Hausfrauenbund.

Karten für Nichtmitglieder: Musikanten, Bandlung Fritz Müller, Bismarckstraße 1, Reine Frau Eitel, Penningner Waldstr. 11m, Erbringerstraße 1, für Mitglieder und Nichtmitglieder.

Restaurant „Goethehalle“

Goethestr. 4 31527
Heute Dienstag
Schlachttag

Achtung! Achtung!
Christ-Bäume.

Gloria-Palast

am Rondellplatz

Täglich:
Der neue deutsche Millionenfilm:
Wolga... Wolga
(Das Heldenlied v. Stenka Rasin)

Nicht zu verwechseln mit dem alten Film „Wolgaschiffer“

Hauptdarsteller der erste deutsche Künstler:
Hans Adalbert Schlettow
Rudolf Klein-Rogge
und **Lilian Davis**

30770

PALAST-Lichtspiele

Herrnstrasse Nr. 11

Nur 2 Tage noch:
Der brave Soldat Schwejk an der Front

Nach dem gleichnamigen Roman von **Jaroslav Hasek**

In der Hauptrolle:
Karl Noll

30772

Badisches Landes-Theater

Dienstag, 11. Dezemb.
* C 11. D. Gem. 1. S. Gr.

Die Insel der Toten

Oper von Sabot.
Libretto: Krieps.
Regie: Strauß.

Mitwirkende: Krieps, Borobin, Löfer, Kettwig, Küder.

Opern:
Peiruschka
Regie: Fürttenau.
Mithras, Krieps, Fürttenau, Krieps.
Anfang 20 Uhr.
Ende nach 2 3/4 Uhr.
Preise C (1-7 H.).

M. 12. Dez. Genoveva.
Do. 13. Dez. Die Afrkanerin.
Fr. 14. Dez. Solosport.
Sa. 15. Dez. Kapelle auf Weihnachtsurlaub.
Abd.: Peri. urkomödie.
So. 16. Dez. Kapelle auf Weihnachtsurlaub.
Abend: Mona. Hja.
Am Sonntagabend: Der Fischhändler.
Mo. 17. Dez. Der Schwarzkünstler.
Di. 18. Dez. Die Insel d. Toten. Hier auf Verurteilung.
Mi. 19. Dez. Peri. urkomödie.
Do. 20. Dez. Kapelle auf Weihnachtsurlaub.
Abend: Mona. Hja.
Am Sonntagabend: Der Fischhändler.

Wilhelm Dieterle und Gunnar Tolnaes

in
„Geschlecht in Fesseln“

31531

NAMMER LICHT-SPIELE
NUR EINIGE TAGE!
Wer sich 2 Stunden köstlich unterhalten will, komme zu uns!

Harry Liedtke Das Fürstenkind

Der große Operettenfilm nach Lehars Operette

Verkaufe meine altbekannten Schwarzwald-Ebelfässer in reicher Auswahl, auch an Wiederverkäufer zu billigen Preisen.

Öffnung von 8-5 1/2 Uhr. (30792)

Verkaufsstellen:
Gallienstr. 11, 20, 23, 4. Hifen
Eberhardstr. 11. (3408)
Frohnst. Umlandstr. 12

Zu verk. 11. (3408)
Zu verk. 11. (3408)

Zu verk. 11. (3408)
Zu verk. 11. (3408)

Café Muleum

Dienstag, den 11. Dezember 1928, um 9 Uhr abends
Sonder-Konzert

Aus dem Programm:
Viol.-Solo: Scene de ballet Bériot
Solist: Kapellmeister A. Kaufmann
Capriccio italien Tschaiowsky

der verstärkten Hauskapelle
Leitung: Kapellmeister Adolf Kaufmann
(30800)

Colosseum

tägl. 8 Uhr
Sonntags 4 u. 8 Uhr

Dies und Das!

35 Bilder, 70 Mitwirkende, darunter die Weltattraktion **JACKMANN** zum erstenmal in Deutschland 29522

SAFE-CABARET

Fifi Bort und die 2990 neuen Kanonen

ROLAND

WIENER W. HOF

Eingang Zähringerstraße

Täglich:
Lloyd-Band
Kapellm.: H. Schaefer
Cabaret-Einlagen.

Besuchen Sie die gemütl. Weinstube!
3079h

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht: Schlafzimmern od. 2 st. Betten, Spiegelschrank, Wohnzimmern u. Küche gegen bare Zahlung. Angeb. mit. Nr. 31618 an die Bad. Presse.

Ein gebr. (3456)
Schaufenster und Ladenfront mit od. ohne Rolläden zu kauf. sucht.

Weing. Stein, Waffsch. Amt Ettlingen

Gut erhalt. **Möbel** gebraucht. D. Gutmann, Rindhofstr. 12, Telefon 6908. (3467)

Bücherdruck nutzbaum pol., gut erhalten, zu kauf. gesucht. Angeb. m. Preis mit. 21619 an d. Bad. Pr.

Kleid od. Mantel für Herbst u. Winter zu kaufen a. hoch. Angeb. mit. Nr. 31616 an die Bad. Presse.

Wich. Anbersteb. bef. Familie würde einer armen Witwe mit zwei kind. (Wid. u. Widel) wenn auch alte abgel. Weinh. Spielboden mit. Nr. 31614 an Bad. Pr.

Sie wollen Steppdecken?

Größte Übervoll!
Billigste Preis!

Meine Reklame-Steppdecke 31,-
eine Seite Kunstseide-Damast, andere Seite Satin, gute Füllung

BURCHARD

Gelegenheits-Kauf!
Chrysler 52

Gleichzeitig
2 x 3 m (sabel Matten je 1 x 3 m. Karpelholz), groß. Schüssel mit Seitenabstreifen. Dreifach antik. Kleiderkasten, antik. Eschschrank, antik. Spiegel, 1.75 x 0.96 m abzugeben. Nr. 31617 in d. Bad. Pr.

Gelegenheitskäufe!
1. Bücherregal, 2. Schreibe, 3. Schreibtisch, 4. Spiegel, 5. Kommode, 6. Büchertisch, 7. Tisch, 8. Stuhl, 9. Stuhl, 10. Stuhl.

3. Gasofen u. Waschtisch bill. abzugeben: Kärntnerstr. 2. II. (3. D. 5419)

Zu verkaufen:
1. großer Spiegel, 2. vierd. Eichenst., 3. elektr. Kronleuchter, 4. versch. Bilder, 5. versch. Bilderrahmen, 6. versch. Spiegel, 7. versch. Leuchter, 8. versch. Leuchter, 9. versch. Leuchter, 10. versch. Leuchter.

Weisses **Schlafzimmer**
so gut w. neu, kompl. Bett, Mat., Kasten, Kommode, Tisch, Stuhl, Spiegel, Schrank, Kleiderkasten, zwei Stühle, 10m. (3. D. 5417)

Mk. 250.-
aus Privatband zu verkaufen. Belandstr. 22. Gartenhaus, 9-12 II.

Auto-Reifen

gebr., gut erhalt., alle Größen, von 15 H an bei A. Vater, Kreuzstraße 22, Durlacherstrasse 40 (31325)

Wohnrad preisw. zu verk. (31338)
Jelen, Schützenstr. 40

UNION-THEATER

Der großen Nachfrage wegen prolongieren wir:
Den großen deutschen Lustspiel-Schlager:
Das Haus ohne Männer
mit **Ossi Oswalda, L. Pavanelli** usw.,
sowie **Gloria Swansons** Meisterwerk:
Sunyas Liebe

Fritz Müller

Musikalienhandlung
Kaiser-Ecke Waldstraße

Die im Landestheater aufgeführten Opern u. Orchesterwerke sind in allen Ausgaben Klavierauszüge sowie als Schallplatten stets auf Lager (25491)

1. Autorisierte Elektroverkauftsstelle
Odeon Grammophon Parlophone Vox Theatervox.
Operntexte.

Buppen

große Auswahl.
Buppenklub
A. Hinderberger.
Südweststr. 20188

Verlobungskarten
liefert reich u. preisw. Druck. S. Entzergatten.

Zu verkaufen

Spiegelschrank, Waschkommode, Metallbetten, Verstell. Divan, 2 gleiche Betten, Federbetten, zu verk. Schürmann, Margrethenstr. 43. III. (328418)

Gil. Hinderberg m. Matr. A. Hinderberger, Nr. 18. Pl. r. (31513)

Wegen Todesfall ist ein Fahrad.
Mechaniker
Gelesen, abgeh., eine Werkstatt m. Werk. u. Inn. zu übern. Nach Schilstr. 50. Gartenhaus (328415)

Glas. Filzströmchen in hell u. dunkel edel. Geistesgabe, 38 u. 48 H. Divan, Vertik. 10. Stühle. Stühle. Schränke, Kommode, Einweiss. Tisch, Bett. 6. Schürm. Möbel. Ludw.-Wilmelstr. 18. (3469)

Ziehharmonika

31. Hbf. bill. zu verk. Gräfenhof. Gartenstr. 10. Hbf. (3460)

Lastwagen
2 1/2 Tons, mit Kardantrieb, zu verk. oder zu tauschen gegen **Personenwagen**
(2 oder 3). Zu erfragen mit. Nr. 31574 an der Badischen Presse.

Zu Weihnachten!
Sehr guter (355408) **Bedleinfingel**
2 Meter, 1 Ebene. Kleiderkasten und ein Ritrinenkristall. Schwarz eichen, sehr gut erhalt., zu verkaufen. Kleidenstraße 3. III.

— Piano —
gute Marke, bill. bei **Fischmann**, Jähringerg. 20. (3447)

Maß-Anzüge Mäntel Ueberzieher

10 H an in all. Gr. u. Farb. f. u. v. Gebrat. Emotina u. Gutwasaanaue, Golden, Poppen, neu u. gebr., Gelegenheits-Käufe neue prima mod. Anzüge und Mäntel **Kaufend billig** Kleidenstraße 33a. II

Dunkl. Winterüberzieher, gut erhalt., f. u. v. 15 H. 2 Maß. Anzüge, gut erhalt., f. u. v. 20 u. 15 H an verk. Herrenstr. Nr. 20. 1. Tr. rechts. (3452)

Billing zu verk.: 1 Bone f. u. m. Samie. defizientem Ständer, 15 Mark; 1 Paar Reitsattel Gr. 45, 20 Mark; 1 elektr. Kaffeemaschine, f. u. v. (8 Tassen), 20 Mark; 1 D. 2. Pl. Prisma 25 Mark; 1 neuer Wohnstuhlbauart, (31215) Belfortstr. 4. III.

Der Wolgaschiffer

9 unvergessliche Akte.

Zur besonderen Erinnerung haben wir diesmal die gelungene Illustration des hervorragenden deutsch russisch, Quartett Boris Baran übertragen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß uns die Rechte nur wenige Tage zur Verfügung steht. Daferner, wie wir bereits mitgeteilt haben, das Monopol des Filmes für Deutschland schon Anfangs nächsten Jahres abläuft, werden dies wohl die letzten Aufführungen dieses gigantischen Filmwerkes auf Jahre hinaus sein. (31587)

Im Beiprogramm:
Der windschiefe Tiger
2 köstliche Akte mit **Lupino Lane**.
Beginn der Vorstellungen
um 4, 6, 8 und 9 Uhr

Achten Sie bitte auf die Anfangszeiten. Während der Belagerrückzüge müssen die Saalführen geschlossen bleiben.

Gabardinenmantel, 1. Qual. dunkel, f. u. v. neu, Richard, f. u. v. (3454)
Sch. f. u. v., preisw. zu verkaufen. (3454)
Sopranstr. 154. IV. I

2 Paar Ski
außerst billig zu verkaufen. (3449)
Kaiserstr. 174 (Baden)

Zu verkaufen: grobe Burpenschuhe u. Kinderleinen für 5 H. F. Nieme, Waldstr. 33. 4. Stod. (3. D. 5412)

Tiermarkt
Zu verk.: 1 Pferd Braunmähde, f. u. v. 1. u. v. (3449)
Einspann.-Kastenwagen, Weißeneureut. Schulstr. 40. (3465)

Kanarienvogel
Zag. u. Zwitscher, v. 10 H an, und primo Kuchenschinken zu verk. Süntstr. 12. IV. bei S. Süntstr. (32137)

Damen wollen Gold

wenn Sie Ihre **Jackenmäntel** besitzen
Pelze
Zirkel 32
Überlegen Sie dies!!

1 Treppe hoch — Ecke Ritterstr. kaufen
neine Ladenmietel

Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtensbank **W. Lehmann** (3469)

LAUTEN MANDOLINEN ZITHERN

NOTEN SAITEN BESTAND TEILE

TEILZAHLUNG

SCHLAILE KARLSRUHE

KAISERSTR. 173 TEL. 330 (3469)

Moderne Wäsche

ja, die ist ein willkommenes Festgeschenk!

in entzückender Auswahl bei
Gebr. Ettlinger